



Finanzminister Albert Füracker spricht beim Lichtmesseempfang im Speinsharter Gemeindezentrum „vor seinen besten Freunden“: den Steuerzahlern.

Bild: do

## Speinsharter Lichtmesseempfang: Hoffnung auf Weichenstellungen

Vielleicht gibt es ihn, den Geist von Speinshart. Beim Lichtmesseempfang im Kloster Speinshart sind Gastgeber und Gäste bei den Zukunftswünschen jedenfalls eines Geistes.

Speinshart. (do) Vielleicht ist es der Geist des Ordensvaters Augustinus, den Abt Hermann Josef zitierte und der die Besucher am Sonntag in Speinshart inspirierte. Vielleicht war es auch die herzliche Gastfreundschaft der Chorherren und eines Dorfbürgermeisters, die in bewegenden Zeiten den kühnen Hoffnungen der Speinsharter Raum gab. Auf jeden Fall waren es dem Anlass schuldend gesetzte, tragende und optimistische Töne, die beim traditionellen Lichtmesseempfang von den Gastgebern und Ehrengast Heimatminister Albert Füracker angestimmt wurden.

Lichtmess war viele Jahrhunderte für die Menschen ein magischer Tag. Die Tage werden heller und länger. Das Bauernjahr endete. Dienstboten, Knechte und Mägde erhielten die Reste ihres Lohnes. Für Bürgermeister Albert Nickl ein Lichtblick für die Zukunft: „Vielleicht bekommen wir ja heute vom Finanzminister auch einen Nachschlag, weil wir das ganze Jahr über fleißig waren.“

### Ort der Wissenschaft

Selbstbewusst ergänzte der Bürgermeister im Kreise zahlreicher Eh-



Der Lichtmesseempfang im Gemeindezentrum ist ein Ort für viele anregende Gespräche.

Bild: do

rengäste, unter ihnen Regierungspräsident Walter Jonas, Fördervereinsvorsitzender Tobias Reiß, Abgeordnete und Kommunalpolitiker, Hochschul-Präsidenten und Professoren, Kommandeure der US-Army aus Grafenwöhr, Ehrenamtliche und Behördenvertreter: „Das Geld des Freistaates ist in der nördlichen Oberpfalz gut angelegt und bringt eine reiche menschliche und soziale Rendite.“ Das Plädoyer für die „wunderbare Heimat“ mit der Aussicht Speinsharts als Ort der Wissenschaft und einem zur technologischen Weltspitze gehörenden Bayernland sollte nachhallen.

Für Co-Gastgeber Abt Hermann Josef Kugler war in „üblen und elenden Zeiten“ der hl. Augustinus ein weiser Ratgeber. „Lebt recht, denn ein gutes Leben ändert die Zeiten“, empfahl der Ordensmann, um an-

schließend den Minister als guten Diener der Oberpfalz und Fürsprecher für die Heimat in München zu loben. „Lebt recht, aufrecht und geradlinig“, lautete auch die Aufforderung an alle Gäste.

Beim Frankenfasching in Veitshöchheim noch im goldenen Zwirn, steckte Albert Füracker wohl noch ein bisschen Schalk im Nacken. In den Danksagungen der Speinsharter erkannte der Finanzminister eine Strategie: „Dankbarkeit ist stets die Geburtsstunde weiterer Wün-

„Aus der KI wird bestimmt was.“

Albert Füracker

sche.“ Geduld sei dabei ein guter Ratgeber. Füracker tröstete aber: „Aus der KI wird bestimmt was.“ Wenn schon der Wissenschaftsminister mit Versprechungen nach Speinshart komme, tue sich auch der Finanzminister leicht.

### In längeren Abschnitten denken

Füracker empfahl den Speinshart-Machern und allen Gästen, auch beim Blick auf die Speinsharter Wünsche in längeren Abschnitten zu denken. Als Beispiel nannte er das lange Engagement des Freistaates im Kloster Plankstetten, um mit Blick auf die Prämonstratenserabtei zu trösten: „Dieser Leuchtturm wissenschaftlicher Kompetenz ist auf einem guten Weg.“

Präzise und kurzweilig formulierte der Staatsminister seine Vorstellungen für das Wohl des ländlichen Raumes. „Glanzlichter wie Speinshart weisen den Weg in eine gute Zukunft“. Füracker erinnerte unter anderen an den Segen der Dorferneuerung, an den kommunalen Finanzausgleich auf Rekordniveau und an die Anstrengungen des Freistaates zur Unterstützung der Gemeinden für den Glasfaserausbau. „Wir lassen niemand alleine“, stellte Füracker mit Blick auf die hohen Förderquoten klar. Schließlich brach der Finanzminister eine Lanze für den Gemeinsinn auf dem Lande, den Einsatz der Ehrenamtlichen und Chancengleichheit auf Bildungsebene.

Musikalisch begleitete die Veranstaltung ein Ensemble der Musikschule im Vierstädtedreieck.

## Frischer Wind bei Eschenbacher Pfadfindern

Eschenbach. (exb) Nachdem die Jugendarbeit der Pfadfinder corona-bedingt in den letzten drei Jahren nur sehr eingeschränkt stattfinden konnte, startet die DPSG Eschenbach mit der Jahreshauptversammlung hoch motiviert ins Jahr 2023.

Nach dem Bericht über die Aktionen des vergangenen Jahres eröffneten die Stammesvorstände Tim Drechsler und Tizian Steger, dass es nach langer Suche gelungen sei, einen Kandidaten für den bisher noch vakanten Posten des Kuraten zu finden. Gemeindefereferent Alfred Kick wurde einstimmig in dieses Amt gewählt. Auch bei den Gruppenleitern gibt es zwei Neuzugänge. Alessandro Hey wurde zum Wölflingsleiter ernannt und Simon

Aschenbrenner zum Jungpfadfinderleiter. Mit diesen kann ab dem Frühjahr eine neue Gruppe für Jungpfadfinder (11 bis 13 Jahre) angeboten werden. Interessierte Mädchen und Jungen können am 2. März von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr an einer Schnuppergruppenstunde im Dammbauernhaus am Marienplatz teilnehmen. Anmeldungen bei Tizian Steger unter Telefon 0151/50785049 oder per E-Mail an pfadfinder-eschenbach@gmail.com.

Weiterhin sieht die Jahresplanung neben wöchentlichen Gruppenstunden unter anderem die Teilnahme am Georgslauf in Windischeschenbach, ein Zeltlagerwochenende an der Pfadfinderhütte, das Stodlfest, das Sommerzeltlager und



Der Pfadfinderstamm stellt sich neu auf (stehend von links): Tizian Steger, Alessandro Hey, Tim Drechsler, Simon Aschenbrenner sowie (vorne von links) Alfred Kick, Natalie Link, Chantal Schneider und Theresa Deglmann. Bild: Daniel Exner/exb

das Ferienprogramm und eine Stammesfahrt ins Palm Beach vor. Aktuellen Gruppenstundenzeiten: Wölflinge (6 bis 10 Jahre): Freitag

16.30 bis 18 Uhr; Jungpfadfinder (11 bis 13 Jahre): Donnerstag 17.30 bis 19 Uhr und Rover/Leiter (ab 18 Jahre): Sonntag 19 bis 20 Uhr.

## Auto auf Firmengelände beschädigt

Grafenwöhr. (kmo) Eine kaputte Heckscheibe und dadurch rund 1500 Euro Schaden: Ein bislang Unbekannter hat einen BMW, der auf einem Firmengelände im Gründerzentrum geparkt war, beschädigt. Wie die Polizeiinspektion Eschenbach berichtet, war das Fahrzeug zwischen 10. Februar, 18 Uhr, und 13. Februar, 9 Uhr, dort abgestellt.

Wer Angaben zu dem Vorfall machen kann, wird gebeten sich mit der Polizeiinspektion Eschenbach unter der Telefonnummer 09645/9204-0 in Verbindung zu setzen.

## TIPPS UND TERMINE

### Aktivitäten beim KSV Eschenbach

Eschenbach. (rn) In seiner Terminvorschau kündigt der Karten- und Schachverein (KSV) Veranstaltungen an, die der Pflege von Gemeinschaft und Geselligkeit dienen. Den Einstieg bildet am 11. März im Gasthof „Weißes Roß“ die Meisterschaftsfeier für die im vergangenen November ausgetragenen Wettbewerbe in den Disziplinen Schafkopf, Skat, Watten, Schnauz und Kegeln.

Am 22. April folgt in Apfelbach das „Weiherfest“, bei dem um 14 Uhr der neu gestaltete Dorfweiher am neuen Festplatz geweiht wird. Ab 18 Uhr ist „Partytime“ angekündigt. Das Fest findet bei jedem Wetter statt, Sitzplätze stehen in Halle und Zelt bereit. Tags darauf (23. bis 30. April) beginnt bereits auf der Anlage im SCE-Heim die 44. Stadtmeisterschaft im Kegeln. Am 18. Mai lädt der Verein zur Vater- und Muttertagsfeier nach Apfelbach. Angekündigt hat er bereits die Beteiligung am Bürgerfest (29. und 30. Juli).

### Motorsägekurs im März

Eschenbach. (rn) Martin Gottsche, Leiter des Forstreviers Eschenbach, bietet am Montag, 13. März, ab 8.30 Uhr in der Kläranlage Eschenbach einen Grundkurs „Motorsäge“ an. Der Praxistag folgt am Dienstag oder Mittwoch. Eingeladen dazu sind volljährige Interessenten. Anmeldungen unter Telefon 0 96 45 91 80 53, Mobil 0170 637 0513 oder Martin.Gottsche@aelf-tw.bayern.de.

**Onetz plus**  
Unbegrenzter Zugang zu allen Inhalten auf Onetz.de  
Mehr Infos erhalten Sie unter [www.onetz.de/plus](http://www.onetz.de/plus)

### Kinderfasching im Pfarrheim

Kirchentumbach. (lep) Am Faschingssonntag, 19. Februar, findet ab 14 Uhr der traditionelle Kirchentumbacher Kinderfasching im Pfarrheim statt. Bei Musik und Wettspielen im Saal können sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Im Foyer werden Spielstationen aufgebaut, bei dem man Preise gewinnen kann. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Die Veranstaltung organisieren KAB, Pfarrgemeinderat und Ministranten gemeinsam.